Regulierungsinstrumente und Befugnisse bei der Regulierung marktbeherrschender Unternehmen

Konferenz „Europäisierte Regulierungsstrukturen und Netzwerke als Basis einer künftigen Infrastrukturvorsorge“,
5. - 6. Mai 2011, Universität Leipzig

Dr. Ulrich Stumpf

wik CONSULT

Förderung von Wettbewerb über einen marktorientierten Regulierungsansatz

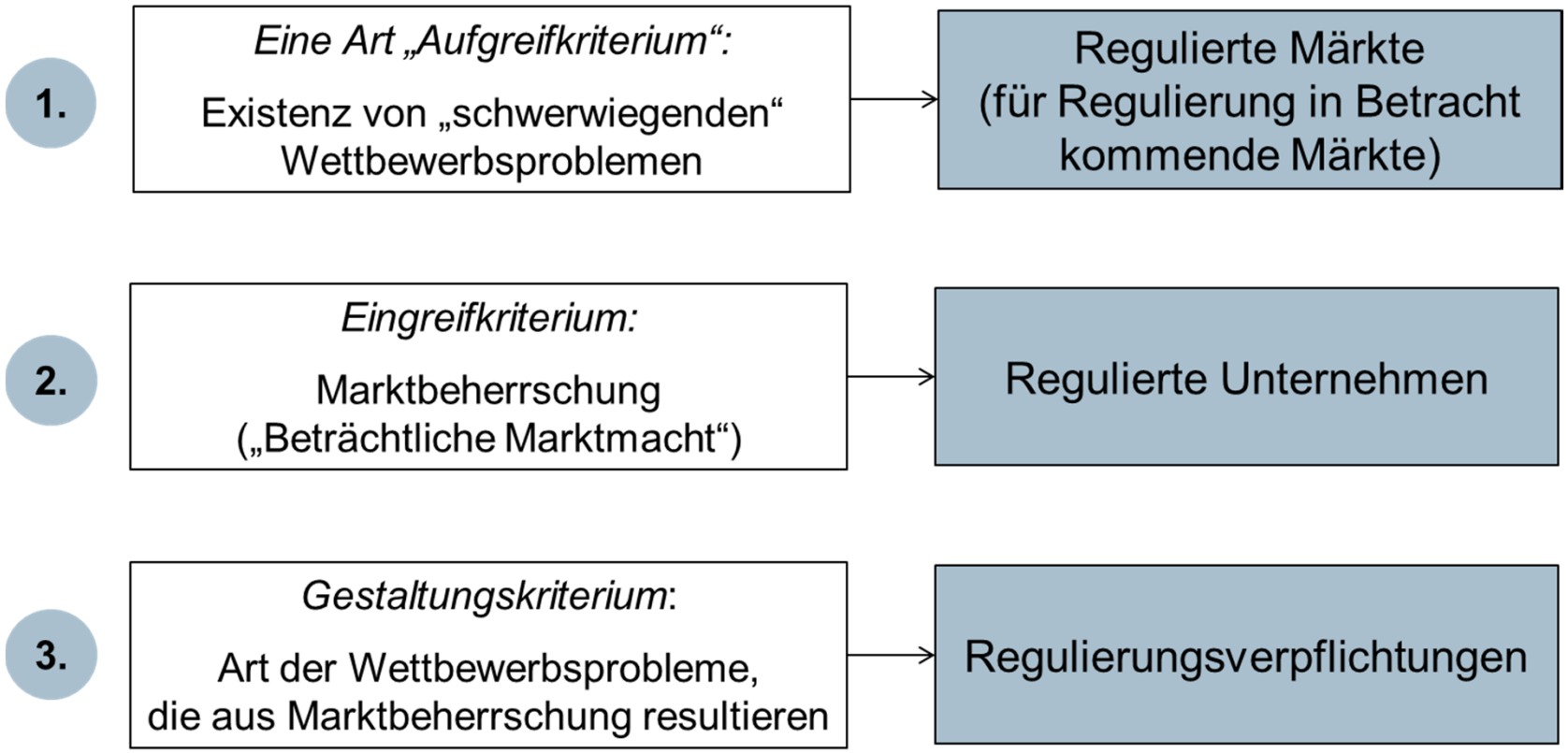
- Gegenstand des Vortrages ist die Förderung von Wettbewerb durch einen marktorientierten Regulierungsansatz – Fokus auf den methodischen Ansatz
- Regulierungseingriffe werden an Hand von Kriterien, die auf wettbewerbsrechtliche Konstrukte zurückgreifen (relevante Märkte, Marktbeherrschung, Verhaltensstandards), bestimmt und regelmäßig überprüft
- In der Telekommunikation durch EU-Recht vorgegeben, instruktiv auch für andere Netzindustrien
- Komplementäre symmetrische Regulierung, die hier nicht behandelt wird

wik CONSULT

Der Ansatz

Kriterien, über die Regulierungseingriffe bestimmt werden

- Drei Ebenen:



wik CONSULT

1. Für Regulierung in Betracht kommende Märkte

- „Aufgreifkriterium“: „Schwerwiegende“ Wettbewerbsprobleme
  - Wo gibt es Wettbewerbsprobleme, die Verbraucherinteressen beeinträchtigen?
  - Wo liegt genau der Ursprung?
  - „Drei Kriterien“, um einen Markt für ex ante Regulierung in Betracht zu ziehen (kumulativ)
    1. Dauerhaft hohe Marktschranken
    2. Keine dynamische Tendenz zu wirksamem Wettbewerb
    3. Alleinige Anwendung des Wettbewerbsrechts nicht ausreichen

2. Regulierte Unternehmen

- Eingreifkriterium: Marktbeherrschung i.S.d. Wettbewerbsrechts
- Regulatorische Perspektive: 2 Jahre vorausschauend
- Dadurch tendenziell breitere Perspektive als in ex post Missbrauchs-verfahren üblich
  - Marktabgrenzung
  - Wettbewerbsprobleme
- Verhältnis von Marktbeherrschung und „Drei Kriterien“

3. Regulierungsverpflichtungen

- Kriterium für Gestaltung der Regulierungsverpflichtungen: Art der potentiellen Wettbewerbsprobleme, die aus der Marktbeherrschung erwachsen (Proportionalität)
- Menukarte von Regulierungsinstrumenten
  - Vorleistungsmärkte
    - Zugang
    - Transparenz (Standardangebot)
    - Nicht-Diskriminierung
    - Getrennte Rechnungslegung
    - Funktionale Separierung
    - Preiskontrolle und Kostenrechnung

wik CONSULT

3. Regulierungsverpflichtungen

- Menükarte von Regulierungsinstrumenten (Forts.)
  - Regulierung von Endkundenmärkten
    - Verbot von wettbewerbswidriger Bündelung
    - Preiskontrolle
- Regulatorische Perspektive
  - 2 Jahre vorausschauend
  - Bei technologischem Wandel darüber hinausgehender Zeithorizont, um Regulierungseingriffe zu verstetigen

wik CONSULT

3. Regulierungsverpflichtungen

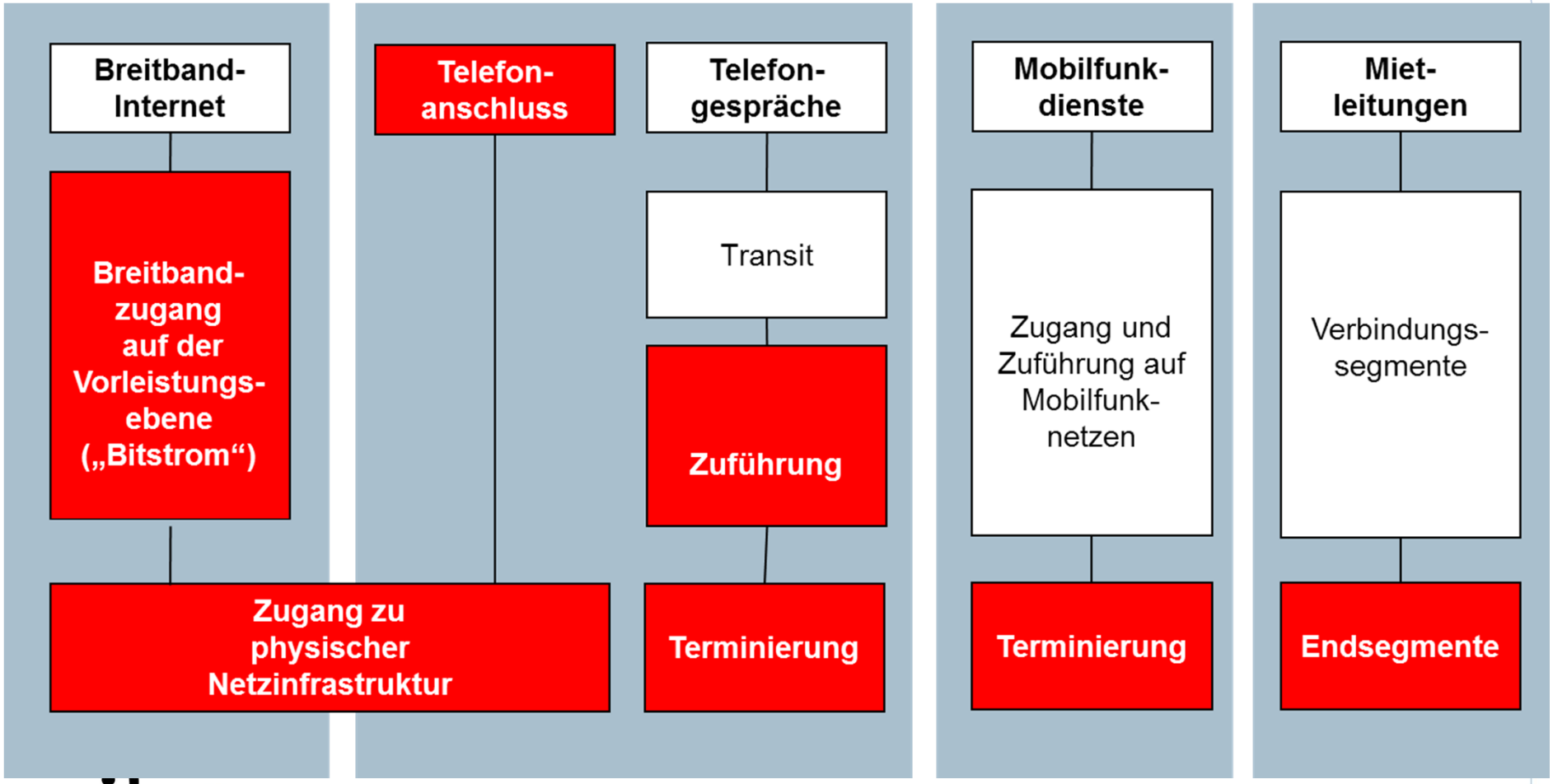
- Standards für “wettbewerbliches Verhalten” können weitergehen als bei ex post Missbrauchsverfahren (aktive Förderung von Wettbewerb), z.B.
  - Vorleistungszugänge
  - *Reasonably efficient op*erator statt *Equally efficient operator* Kostenstandard für Preis-Kosten-Scheren
- Vertikale Konsistenz der Regulierungseingriffe auf unterschiedlichen Marktebenen (insbes. konsistente Preisstruktur)

wik CONSULT

Die Anwendung des Ansatzes in der Telekommunikation

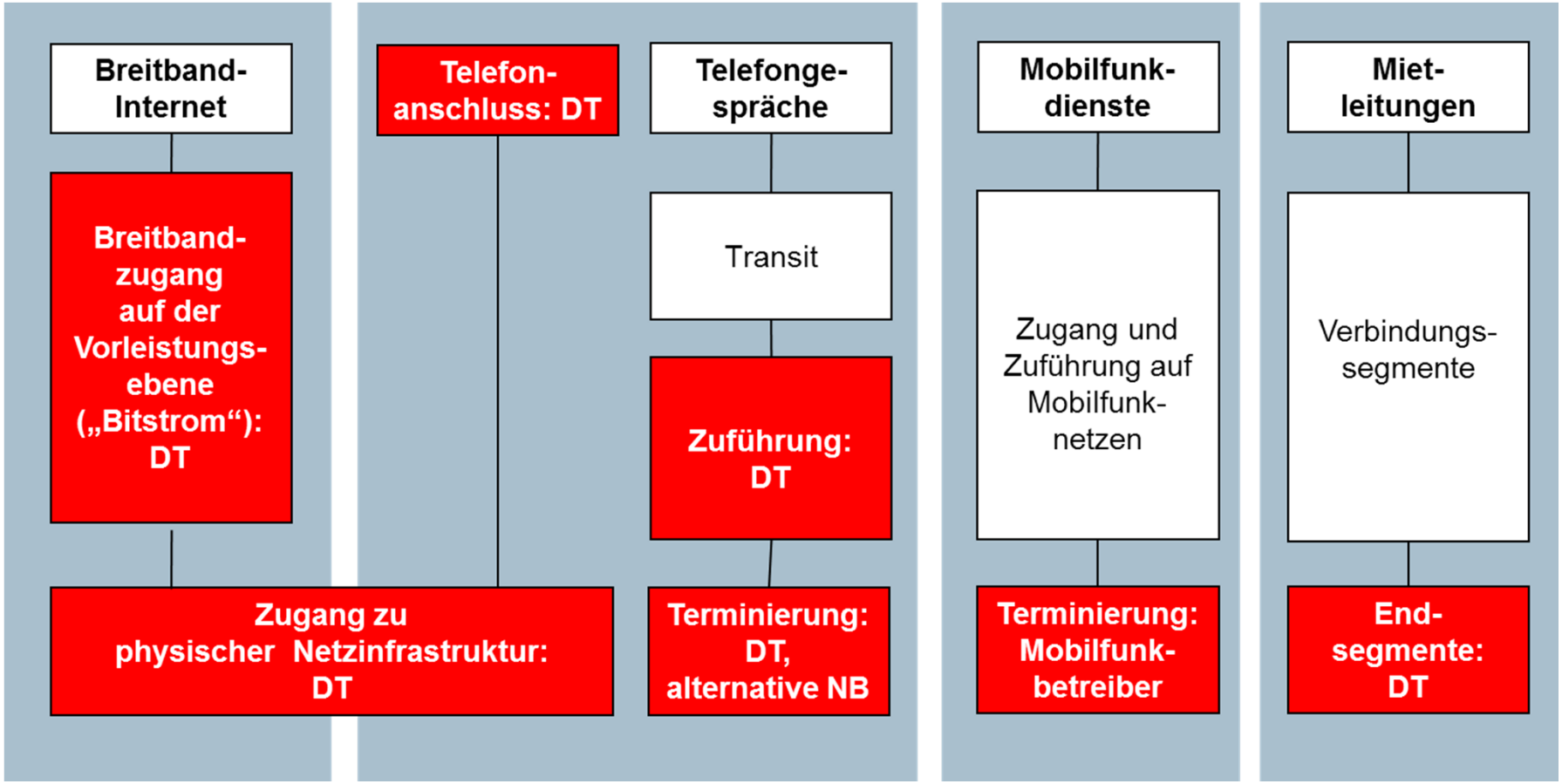
1. Für Regulierung in Betracht kommende Märkte

- Fokus auf Vorleistungsmärkte (Relevante-Märkte-Empfehlung)



2. Regulierte Unternehmen

- Fokus auf Einzelmarktbeherrscher auf Vorleistungsmärkten (so auch D)



- In einigen Ländern Deregulierung von weiteren nationalen bzw. subnationalen Vorleistungsmärkten

3. Regulierungsverpflichtungen

- Vorleistungsmärkte
  - In der Regel Einsatz aller Regulierungsinstrumente (Zugang, Transparenz, Nicht-Diskriminierung, getrennte Rechnungslegung, Preiskontrolle und Kostenrechnung)
  - Erweiterung der Zugangsregulierung auf NGA (NGA-Empfehlung)
  - Teilweise Regionale Differenzierung von Regulierungsinstrumenten
  - Reine LRIC-Orientierung der Terminierungsentgelte (Terminierungsempfehlung)
- Endkundenmärkte
  - Werden zunehmend über Vorleistungsmärkte “mitreguliert”, um Preis-Kosten-Scheren bei Einzel- und Bündelprodukten zu unterbinden

wik CONSULT

Fazit

- Der marktorientierte Ansatz hat großes Potential, um die Regulierung an die zu lösenden Wettbewerbsprobleme anzupassen
- Das Potential wird weitgehend genutzt
- Herausforderungen
  - Hohe Anforderungen an Analysekapazität
  - Regulatorisches “Beharrungsvermögen”
  - Spannungsverhältnis zum europäischen Harmonisierungsziel (Relevante-Märkte-Empfehlung, Harmonisierungsempfehlungen)

Dr. Ulrich Stumpf
wik-Consult GmbH
Postfach 2000
53588 Bad Honnef
Tel 02224-9225-23
Fax 02224-9225-68
eMail u.stumpf@wik-consult.com
www. wik-consult.com